

Rating kurz notiert

Adler Real Estate lässt Rating zurückziehen

Auf Wunsch von Adler Real Estate hat Scope Ratings das Rating der Gesellschaft zurückgezogen. Die Agentur hat zuvor die langfristige Bonitätsnote von „BB-“ und den „stabilen“ Ausblick bestätigt. Das Rating war nach Angaben von Scope durch den relativ hohen Leverage und den niedrigen Free Cashflow gedeckelt. Damit verfügt die Gesellschaft, die Anleihen ausstehend hat, derzeit über kein Rating einer Agentur.

Deutsche Banken denken über Rückkehr zu S&P nach

Die Ratingagentur Standard & Poor's hatte sich während der Finanzkrise bei einigen deutschen Banken mit ihren harschen Kommentaren, überdurchschnittlich hohen Gebühren, relativ niedrigen Ratings sowie einer heftig kritisierten Covered-Bonds-Methodologie unbeliebt gemacht. Zahlreiche deutsche Banken, vor allem Landesbanken, haben die Verträge über das Rating der Pfandbriefe und der Bank seitdem gekündigt. Jetzt scheint es ein gewisses Umdenken zu geben. Die ersten Banken denken zumindest darüber nach, ob sie wieder mit S&P zusammenarbeiten sollen.

Der Grund sind die amerikanischen Geldmarktinvestoren und deren Ratingwünsche. Dort dominiert S&P massiv und eine großvolumige Platzierung von Geldmarktstiteln ist ohne ein Rating der Agentur nur schwer möglich. Und bei dem einen oder anderen Haus gibt es auch wieder mehr Bedarf an US-Dollar und der kann am besten im lokalen amerikanischen Markt gedeckt werden. Es wird spannend sein, ob das erste Haus wirklich zurückkehrt und was es dann mit den bestehenden Ratingbeziehungen macht. Vieles spricht dafür, dass eher der Vertrag mit Fitch oder Moody's gekündigt wird, als ein drittes Rating dazuzunehmen.

Ute Foshag wechselt vom VÖB zur DKB

Ute Foshag, Rechtsanwältin und Abteilungsleiterin Kapitalmarkt beim

Verband Öffentlicher Banken (VÖB), wechselt zur DKB Deutsche Kreditbank. Sie war beim VÖB eine hoch geschätzte Spezialistin für vielfältige Kapitalmarktthemen, unter anderem Rating, Treasury, Derivateregulierung und Compliance.

Aus der grünen Szene

Das Nachhaltigkeitsrating der NordLB wurde von der Imug Beratungsgesellschaft deutlich angehoben. Bei den unbesicherten Anleihen und den Hypothekendarlehen gibt es jetzt die Note „positive BB“, damit liegt die Bank auf Platz eins aller bewerteten Sparkassen und Landesbanken. Die Öffentlichen Pfandbriefe verfügen jetzt über ein „very positive A“. Unverändert bei „positive B“ liegen die Schiffspfandbriefe der Landesbank. Die Berlin Hyp erhielt von der Climate Bonds Initiative den Green Bond Award in der Kategorie „First Green Covered Bond“. Bei der Münchener Hypothekenbank wurden von der Imug alle drei bewerteten Wertpapierkategorien hochgestuft.

Banco Popolare nutzt Ratingarbitrage

Eine von Investoren wenig geschätzte Taktik nutzte die Banco Popolare für ihren Mortgage-Covered-Bonds. Sie entledigte sich im Rahmen des Rating-Shoppings des Ratings von Fitch, nachdem die Agentur die Bonds auf „BB+“ herabgestuft hatte. Gleichzeitig wurde DBRS an Bord geholt und von der kanadischen Agentur gab es gleich eine „A“-Note. Da die gedeckten Schuldverschreibungen von Moody's mit „A2“ bewertet sind, bringt ein zweites Rating in gleicher Höhe Vorteile bei der regulatorischen Behandlung, beispielsweise bei der LCR-Anrechnung.

Deutsche Wohnen ohne „credit watch negative“

Nach der gescheiterten Übernahme der Deutsche Wohnen durch Vonovia hat Standard & Poor's den „credit watch negative“ für das Unternehmen aufgehoben und wieder einen „stabilen“ Ausblick

für das langfristige Emittentenrating von „A-“ vergeben. Das Bondrating von „BBB+“ wurde ebenfalls bestätigt und trägt auch den „stabilen“ Ausblick. Bei einer erfolgreichen Übernahme hätte das kombinierte Unternehmen ein höheres Leverage gehabt, als er bei der Deutschen Wohnen anzutreffen ist, was sich möglicherweise negativ auf die Bonitätsnote ausgewirkt hätte. Gleichzeitig wurde das langfristige Emittentenrating von Vonovia von „BBB+/stabiler Ausblick“ bestätigt.

Moody's mit schlechterem Ausblick für Spanien

Die Ratingagentur Moody's hat den Ausblick für das Langfristrating von Spanien („Baa2“) von „positiv“ auf „stabil“ herabgestuft. Moody's hatte nach Angaben der DZ Bank seit Januar 2014 den „positiven“ Ausblick und bringt mit der Entscheidung den lang währenden positiven Ratingtrend zum Stillstand. Die Agentur begründet die Herabstufung unter anderem mit dem Verfehlen fiskalischer Ziele sowie dem für die nächsten drei bis vier Jahre erwarteten Reformstillstand. An den Kapitalmärkten hinterließ die Ratingentscheidung keine größeren Spuren. Die Bonitätsnoten von Fitch und Standard & Poor's liegen mit „BBB+/stabiler Ausblick“ jeweils eine Stufe höher als bei Moody's.

Fitch – BHF-Übernahme positiv für Oddo

Im Rahmen der Übernahme von BHF Kleinwort Benson hat Fitch den Ausblick für das langfristige Emittentenrating von Oddo et Cie's (Oddo) von „BBB-“ von „stabil“ auf „positiv“ verbessert. Die Bonitätsnote für die BHF Bank von „BBB-/positiver Ausblick“ wurde bestätigt. Die Übernahme stärkte das Geschäftsmodell von Oddo.

Die Kombination beider Institute schaffe einen interessanten unabhängigen Marktteilnehmer, der in zwei großen europäischen Volkswirtschaften aktiv ist. Die größte Belastung für das Rating ist die bisherige sehr schwache Ergebnissituation der BHF Bank, allerdings erwarten die Analysten hierbei operative Fortschritte also auch Kostensynergien.